

Im Dschungel der neuen Studiengänge; Das Angebot an Fächern hat sich an den Kölner Hochschulen in den vergangenen Jahren fast verdoppelt. Gründe für den Zuwachs gibt es viele, und nicht alle Fächer sind tatsächlich neu aufgelegt worden

Kölner Stadt-Anzeiger

20. August 2019

Copyright 2019 M. DuMont Schauberg Alle Rechte vorbehalten



Section: HS; S. 19; Ausg. 192

Length: 1963 words

Byline: HELGE HOFFMEISTER

Body

VON HELGE HOFFMEISTER

Für Beyza Okutucu war es ein Glücksgriff: 2017 hört sie zum ersten Mal von dem Bachelor-Studiengang Deutsch-Türkische Rechtswissenschaften und war begeistert: "Jura wollte ich schon immer studieren, aber dieses Studienfach bietet zusätzlich eine unfassbare Chance für mich", sagt die 19-Jährige. Ihre Familie kommt aus der Türkei, sie selbst ist in Deutschland geboren und in Düren aufgewachsen. Der Studiengang, der zunächst an der Universität Köln beginnt, hier zwei Jahre dauert und nach zwei weiteren Jahren an der Universität Istanbul Altinbas, sei perfekt, um später in beiden Ländern zu arbeiten.

Die Auswahl an Studienfächern an den Kölner Hochschulen ist größer geworden: Auch den Bachelorstudiengang Deutsch-Türkische Rechtswissenschaften hat es bis vor einigen Jahren noch nicht gegeben. Erst 2013 wurde der Studiengang an der Hochschule akkreditiert. Hoch- und Fachhochschulen erweitern stetig ihre Angebote. Gab es vor 15 Jahren an zehn der größten Hoch- und Fachhochschulen Kölns noch rund 315 Studienfächer, ist die Anzahl auf rund 620 gestiegen. Nicht enthalten sind hier die Kunsthochschule für Medien sowie die Hochschule für Musik und Tanz, weil sie anstelle von Studienfächern über ein System von individuell wählbaren Schwerpunkten verfügen.

Einen Grund für den starken Anstieg sind die Bologna-Reformen, die europaweite Vereinheitlichung der Studienabschlüsse, die 1999 von der EU beschlossen und bis 2010 umgesetzt worden war. Wo es zuvor einen Diplomstudiengang gab, entstanden Bachelor- und Masterstudiengänge, die von den Hochschulen unabhängig voneinander angeboten werden. Hiermit ist der Zuwachs der Studiengänge an den Universitäten in erster Linie zu erklären. Neue Fächer kamen laut bundesweiten Studien um etwa zehn Prozent dazu.

Doch die Bologna-Reformen sind nicht der einzige Grund für die zunehmende Anzahl an Studiengängen. "Hochschulen stehen in einem ständigen Wettbewerb", sagt Harald Gilch vom HIS-Institut für Hochschulentwicklung in Hannover. Viele Studenten suchen einen Studienplatz in der Nähe ihrer Heimatstadt. Ein breites, attraktives Angebot sei daher für jede einzelne Hochschule von großer Bedeutung.

Im Dschungel der neuen Studiengänge; Das Angebot an Fächern hat sich an den Kölner Hochschulen in den vergangenen Jahren fast verdoppelt. Gründe für den Zuwachs....

Hinzu kommt: Firmen forderten Absolventen, die nach ihren Bedürfnissen ausgebildet sind, sagt Gilch. Tendenziell versuchen Fachhochschulen sich eher an den Forderungen der Wirtschaft anzupassen. So gibt etwa die Rheinische Fachhochschule an, "im engen Austausch mit der Wirtschaft zu stehen". So seien einige Studiengänge auf Anregung der Wirtschaft entstanden, zum Beispiel Retail Management.

Allgemein erklären Hochschulen die Einführung neuer Fächer mit der Veränderung des Arbeitsmarkts. Hier sind laut Gilch vor allem drei Bereiche betroffen. Die Wirtschaftswissenschaften, das Gesundheitswesen und die Studiengänge rund um das Ingenieurs- und Maschinenbauwesen. "Die Spezialisierung fängt heute häufig schon im Bachelor an", so Gilch. Anstelle von BWL gebe es einen Bachelor in Logistik, einen in Rechnungswesen, und vieles mehr. "Das Problem ist, dass Studierende gerade am Anfang des Studiums noch in einer Findungsphase sind", sagt Gilch. Von Ausnahmen abgesehen sei daher eine Spezialisierung erst im Master sinnvoll. Die Hochschule für Ökonomie und Management (FOM) hat hier beispielsweise kürzlich im Bereich Wirtschaft die Masterstudiengänge Big Data & Business Analytics, Taxation, Logistik & Supply Chain Management und Wirtschaft & Management auf den Markt gebracht. Zudem gibt es Studiengänge, die sich fast nur im Namen voneinander unterscheiden. "Für Studierende bietet das natürlich ein willkommenes Schlupfloch", sagt Gilch. Wer in einem Studiengang durchgefallen sei, könne einen ähnlichen Studiengang aufnehmen. Die Überschneidung der Unterrichtsfächer liege mitunter bei rund 80 Prozent.

Im Gesundheitswesen werde vor allem aus der Politik Druck gemacht. Gerade Pflegekräfte und Therapeuten werden händeringend gesucht, der demografische Wandel verstärkt diese Entwicklung. Die Folge ist eine vermehrte Umwandlung von früheren Ausbildungen in Studienfächer. So bietet die Katholische Hochschule den Studiengang Hebammenkunde, die Uni Köln den Bachelor "Klinische Pflege", die Rheinische Fachhochschule den Bachelor der "Intensivierten Fachpflege" an.

Der dritte Hauptbereich der Erweiterungen betrifft das Ingenieurwesen. Hier suchen Unternehmen akut nach Fachkräften. Um das Angebot für Abiturienten attraktiver zu machen, arbeiten die Hochschulen an neuen Konzepten. Wichtig ist dabei die Digitalisierung. Zum einen führen manche Hochschulen digitale Methoden (etwa Live-Streamings von Vorlesungen) ein, zum anderen werden Inhalte digitaler. Die Folge sind neue Fächer wie der Bachelor Digital Games und IT Management (TH Köln) oder der Master Digitale Transformation Management (Rheinische Fachhochschule Köln).

Manchmal werden Studiengänge auch abgeschafft, eher aber selten: Die Anzahl der stornierten Fächer beläuft sich an den Kölner Hochschulen auf ein gutes Dutzend. An der Sporthochschule, der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, der Rheinischen Fachhochschule, der Cologne Business School und der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft sind sogar keine Fächer abgeschafft worden. "Bevor ein Studienfach abgeschafft wird, kontrollieren Hochschulen, ob es eine Möglichkeit gibt, sie zu reformieren und neu zu benennen", sagt Gilch. Dies gelte besonders für private Hochschulen.

An der Entscheidung, neue Fächer einzuführen sind die Dozenten neben der Hochschulleitung maßgeblich beteiligt. Im ersten Schritt werden neue Fächer entworfen und anschließend einer Kontrollinstanz vorgestellt. An der Uni und der Sporthochschule werden die Vorschläge zum Beispiel der Kommission für Lehre und Studium vorgelegt. Bei anderen Hochschulen durchlaufen neue Fächer meist die Hochschulleitung, Fachgremien oder Präsidien. Beispiel Technische Hochschule: "Die Fakultäten schlagen neue Studiengänge vor und auf der Basis des ausgearbeiteten Vorschlags trifft das Präsidium der TH Köln die Entscheidung zur Aufnahme, sagt Sprecherin Sybille Fuhrmann. Die Uni Köln ist bei Lehramtsfächern zudem an die Zustimmung des Senats, sowie in Ausnahmen an die des NRW-Schulministeriums gebunden. Am Ende steht bei allen Hoch- und Fachhochschulen die Anerkennung durch eine Akkreditierungsagentur. Die Kosten für ein neues Studienfach betragen in der Regel zwischen 10 000 und 15 000 Euro.

Die Zukunft von Studienfächern an Hoch- und Fachhochschulen werden ständig diskutiert. Übereinstimmend heißt es von Universität, Sporthochschule, TH Köln, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, FOM und Hochschule für Medien und Kommunikation Köln, dass man sich in den Bereichen Digitalisierung und Informatik ausweiten will. Bleibt die Frage, ob und wann der Markt je gesättigt sein wird. "Es muss klar sein, dass es

Im Dschungel der neuen Studiengänge; Das Angebot an Fächern hat sich an den Kölner Hochschulen in den vergangenen Jahren fast verdoppelt. Gründe für den Zuwachs....

beispielsweise keine Studienfachspezialisierung von Hebammen für Zwillinge geben wird", sagt Gilch. Wann jedoch ein solcher Punkt erreicht sei, lasse sich nicht abschätzen.

Studentin Beyza Okutucu hat die Erweiterung der Studienfächer weitergeholfen. Sie ist mit ihrem Studienfach zufrieden. Die meisten ihrer Freunde sind beeindruckt von dem neuen Bachelor. "Seit ich davon erzählt habe, haben sich noch drei meiner Freunde beworben", sagt Okutucu. Dabei ist der Studiengang alles andere als leicht. Perfektes Türkisch ist eine Voraussetzung, pro Woche gibt es zwei Kurse mehr als in einem klassischen Jura-Studium.

Für Okutucu kein Problem. Sie belegt sogar zusätzliche Kurse in US-amerikanischem Recht und arbeitet als studentische Hilfskraft im Zentrum für Internationale Beziehungen. Nach den vier Jahren wird sie die Universität mit einem Bachelor und einem türkischen Abschluss verlassen. Dann kommt der Master- vielleicht in einem anderen, neuen Studienfach.

Im Dschungel der neuen Studiengänge

Das Studienfach bietet eine unfassbare Chance für mich

Beyza Okutucu,

Studentin Uni Köln

Das Angebot an Fächern hat sich an den Kölner Hochschulen in den vergangenen Jahren fast verdoppelt. Gründe für den Zuwachs gibt es viele, und nicht alle Fächer sind tatsächlich neu aufgelegt worden

Hochschulen stehen in einem ständigen Wettbewerb

Harald Gilch, Hochschulexperte

NEUE STUDIENGÄNGE

Bundesweit hat das Angebot an Studiengängen in der Zeit von 2014 bis 2017 um elf Prozent auf 19 000 zugenommen, hat das Centrum für Hochschulentwicklung in Gütersloh ausgerechnet. Rund die Hälfte der zusätzlichen Studiengänge entfiel auf die Universitäten, die größte Zuwachsrate mit 16 Prozent gab es allerdings bei den Fachhochschulen. An der Spitze stehen mit 25 Prozent zusätzlichen Studiengängen der Bereich der Gesundheitswissenschaften. In Köln legten besonders die privaten Hochschulen zu (siehe Grafik). (ris)

NOTIERT

Die Deutsche Sporthochschule (Spoho) Köln lädt ein zum Workshop für Studieninteressierte am Mittwoch, 9. Oktober. Im Rahmen der Veranstaltung werden fünf Bachelor-Studiengänge vorgestellt. Die Interessenten erhalten Informationen rund um den Studieneinstieg, Aufbau und Inhalte der Studiengänge sowie zu den Berufsfeldern im Sport. Der Workshop findet von 15 Uhr bis 17.30 Uhr statt, eine Stunde vorher gibt es eine Campusführung an der Spoho, Am Sportpark Müngersdorf 6. Eine Anmeldung ist erforderlich. (ame)

www.dshs-koeln.de/studium/

studieneinstieg/informations-und-beratungsangebote-fuer-studieninteressierte/workshop-fuer-studieninteressierte/

Die Kölner Wissenschaftsrunde lädt ein zum Vortrag "Neue Arbeitswelten: Transformation durch Mobilität" am Montag, 2. September, um 18 Uhr im Ratssaal im Spanischen Bau des Rathauses am Rathausplatz. Professorin López und Professor Willers von der Cologne Business School beschreiben die Chancen und Risiken einer neuen mobilen Arbeitsmarktentwicklung und zeigen auf, wie Studierende auf diese veränderten Strukturen vorbereitet werden können. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (ame)

Im Dschungel der neuen Studiengänge; Das Angebot an Fächern hat sich an den Kölner Hochschulen in den vergangenen Jahren fast verdoppelt. Gründe für den Zuwachs....

Die Hochschule für Musik und Tanz (HfMT) lädt ein zur Musiktheater-Uraufführung "Hast du schon gehört?" am Mittwoch, 2. Oktober, um 9 Uhr im Kammermusiksaal, Unter Krahenbäumen 87. Das Stück ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Der Eintritt beträgt acht Euro und ermäßigt sechs Euro. Einen Vorverkauf bietet das Theater Marabu telefonisch unter der Rufnummer 02 28/433 97 59 oder via E-Mail an. (ame)

www.theater-marabu.de

mail@theater-marabu.de

Die Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HMKW) Köln ist auf der Messe Gamescom mit einem Informationsstand vertreten. Vom heutigen Dienstag, 20. August, bis Samstag, 24. August, jeweils von 10 bis 20 Uhr informiert sie alle Interessierten über den neuen Bachelor-Studiengang "Game Design und Interaktive Medien" in Halle 10.2 am Stand B035 der Kölnmesse, Messeplatz 1. Die Tickets zur Messe sind online zu erwerben. (ame)

www.gamescom.de/

teilnahme-und-planung/

fuer-besucher/

Das Hochschulgründernetz

Cologne (hgnc) lädt ein zur Info-Veranstaltung "Businessplan - erfolgreich selbstständig" am Dienstag, 5. November, von 18 bis 21 Uhr beim hgnc-Partner Sparkasse Köln-Bonn, Gründer-Center Köln, Picassoplatz 1c, Eingang und Parkplätze Charles-de-Gaulle-Platz 1. Der kostenlose Workshop der Sparkasse Köln-Bonn, ein hgnc-Partner, bietet die Unterstützung zur Ausarbeitung eines Businessmodells. Eine Anmeldung zur kostenlosen Veranstaltung ist erforderlich. (ame)

www.hgnc.de/veranstaltung/

info-veranstaltung-businessplan-erfolgreich-selbstaendig-eine-veranstaltung-des-hgnc-mitglieds-

sparkasse-koelnbonn-2

So erreichen Sie uns

Redaktion Hochschule:

0221/224 2514

ksta-hochschule@dumont.de

Classification

Language: GERMAN; DEUTSCH

Publication-Type: Zeitung

Im Dschungel der neuen Studiengänge; Das Angebot an Fächern hat sich an den Kölner Hochschulen in den vergangenen Jahren fast verdoppelt. Gründe für den Zuwachs....

Journal Code: KSTA

Subject: UNIVERSITÄTEN & HOCHSCHULEN (90%); EUROPÄISCHE UNION (72%)

Industry: UNIVERSITÄTEN & HOCHSCHULEN (90%); EINZELHANDELSVERKAUFSFÖRDERUNG (50%)

Geographic: KÖLN, DEUTSCHLAND (87%); ISTANBUL, TÜRKEI (79%); NIEDERSACHSEN, DEUTSCHLAND (79%); EUROPÄISCHE MITGLIEDSTAATEN (56%); TÜRKEI (87%); EUROPA (76%); DEUTSCHLAND (56%)

Load-Date: August 20, 2019